

Pressemitteilung

8. März - Internationaler Frauentag

Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) im Bistum Trier, unterstützt Frauenprojekt in Nordsyrien und weist auf die besondere Schutzbedürftigkeit von weiblichen Flüchtlingen hin.

Trier, Saarbrücken, Koblenz – Anlässlich des Internationalen Frauentages am 08. März bittet die kfd um Unterstützung für medizinische Hilfe für Frauen und Kinder in drei Flüchtlingscamps in Syrien, sowie für den Aufbau von Frauengesundheitszentren in Rojava (Nordsyrien / Westkurdistan). Die kfd hat für drei Jahre eine Zusammenarbeit mit der „Stiftung der Freien Frau in Rojava“ vereinbart. Die Mitarbeiterinnen der Stiftung sind überwiegend ehrenamtlich im Krisengebiet tätig. Sie berichten, dass der Krieg in Syrien zunehmend grausamer wird. Insbesondere Frauen und Kinder sind davon betroffen. Der Kriegszustand und das Embargo, die zurzeit in Syrien und Rojava bestehen, leiten eine große wirtschaftliche und soziale Krise ein.

Frauen und Kinder, die ihre Heimat verlassen und vor Gewalt fliehen, sind nicht selten auf ihrem langen Fluchtweg und in den Aufnahmelagern wieder Opfer. Besonders häufig sind Frauen von sexuellen Übergriffen betroffen.

Die kfd schließt sich den Forderungen des Deutschen Frauenrates an und weist auf die besondere Schutzbedürftigkeit von weiblichen Flüchtlingen hin. Sie berufen sich dabei auf die EU-Aufnahmerichtlinie und die darin formulierten Mindestanforderungen.

Um (allein reisende) Frauen zu schützen müssen in den Sammelunterkünften getrennte Schlafräume mit separaten abschließbaren Wasch- und Toilettenräume für Frauen eingerichtet werden. Insbesondere für schwangere und stillende Frauen müssen Rückzugsmöglichkeiten und eine ausreichende medizinische Erstversorgung angeboten werden. Angesichts der Tatsache, dass es wiederholt zu gewalttätigen Übergriffen auf Frauen und Mädchen in Unterkünften gekommen ist, fordert die kfd einen schnellen und unbürokratischen Zugang zu Frauenhäusern und Beratungsstellen. Dies erfordert eine bundeseinheitliche Regelung und finanzielle Sicherstellung für die Einrichtungen.

Der 8. März als weltweiter Internationaler Frauentag ruft zu Solidarität mit den Frauen auf, die Benachteiligung erfahren, Opfer von Gewalt werden, unter unfairen Arbeitsbedingungen den Lebensunterhalt für sich und ihre Familien sichern und erinnert an die Erfolge, die Frauen für ihre Rechte erkämpft haben.

In diesem Jahr lenkt die kfd den Blick auf die Flüchtlingsfrauen und das Engagement der mutigen Stiftungsfrauen in Rojava.

Hintergrund: Die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) ist mit rund 30.000 Mitgliedern die größte Frauenorganisation im Bistum Trier. Sie setzt sich für die Interessen von Frauen in Kirche, Politik und Gesellschaft ein. Weitere Informationen unter www.kfd-trier.de.

V.i.S.d.P.:

Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd), Sichelstr. 36, 54290 Trier

Telefon 0651-9948690, E-Mail: info@kfd-trier.de

Petra Erbrath / Trier, 04. März 2016